

Unser Allgäu

Beilage des Bayerischen
Landwirtschaftlichen
WOCHENBLATTES

Erschienen in dlv
Deutscher Landwirtschaftsverlag GmbH
Lothstraße 29, 80797 München
Verlagsleitung:
Christian Schmidt-Hamkens (Sprecher)
Amos Kotte

Redaktion Kempten

Telefax: 089-530989-70
Chefredakteur und verantwortlich:
Sepp Kellerer
Redaktion:
Michael Nagel 089-530989-71
Cornelia Beißer 089-530989-72
blw.schwaben@dlv.de
Schlussredaktion: Hans Jochim

Marketing & Verkauf

(Anschrift, siehe Verlag):
Gesamtleitung Marketing & Verkauf:
Bernd Schröder
Telefonische Anzeigenannahme
für „private Kleinanzeigen“:
Gisela Moosrainer 089-12705-376
Telefax: -84267
privatanzeigen@dlv.de
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Doris Guschl -246
Mediaberatung gewerblich:
Christoph Hofmann -275
christoph.hofmann@dlv.de
Anzeigenpreise: Es gilt die Preisliste
Nummer 70 vom 1.1.2018
Verlagsvertretung:
mediapartner GmbH, Wolfgang Dodl
Am Ziegelstadel 15, 86807 Buchloe
Telefon: 08241-9664-0
Telefax: 08241-9664-38

Vertrieb (Anschrift, s. Verlag):

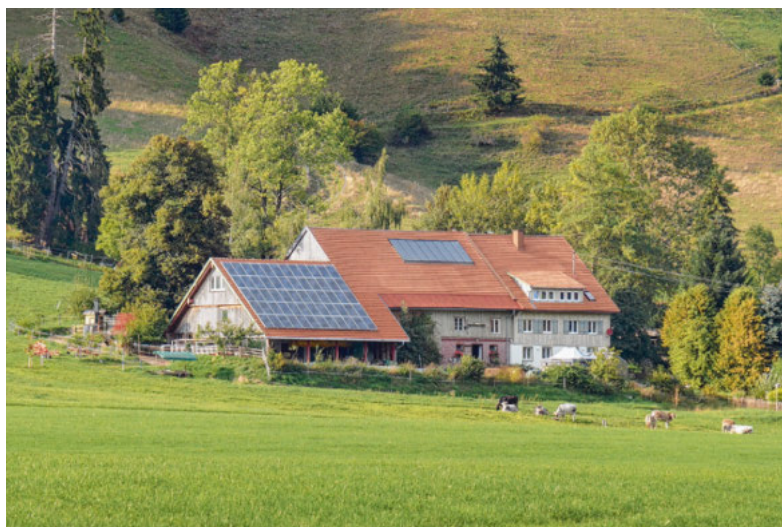
Ansprechpartner Vertriebsfragen:
Andreas Schedel
Buchenstraße 4
87787 Wolfertschwenden
Telefon: 08334-6539
Telefax: 08334-986975

Inhalt

Klimapreis für den Betrieb Wiedemann-Bajohr	2, 3
GEH-Regionalgruppe Allgäu	4
Erfahrungen mit dem Wolf	5
Sternfahrt: vlf-Immenstadt beim Betrieb Schega, Hergensweiler	6, 7
FBG Kaufbeuren weicht sein neues Betriebsgebäude ein	8
Bergwaldprojekt	9
Neue Jungvererber	10, 11
Marktberichte	12, 13
Termine, Märkte	12, 13

Zum Titelbild

Wenn ein Betrieb stillgelegt wird und das Milchvieh vom Hof geht, ist das oft ein schlimmer Moment für die Familie – vor allem für die ältere Generation, die ihr Leben lang mit den Tieren gearbeitet hat. Ganz selten nur kommt Milchvieh zurück auf den Hof, wie am Betrieb Schega in Hergensweiler, der Ziel der Sternfahrt des vlf Immenstadt war. Foto: Brigitte Früh



FOTOS: BRIGITTE FRÜH



Christine Bajohr und Martin Wiedemann-Bajohr sind mit dem Klimapreis ausgezeichnet worden. Ihr Betrieb liegt in Sibratshofen (Gemeinde Weitnau) am Südhang des Bergs, der Kugel heißt.

Boden hegen und pflegen

Dem Betrieb Wiedemann-Bajohr in Sibratshofen wurde der Klimapreis verliehen. Die Art und Weise der Bewirtschaftung der Flächen ist ein wichtiges Element.

Ein Vergleich, der den Nagel auf den Kopf trifft: Die Familie Wiedemann-Bajohr pflegt ihren Boden so gut, wie es der Mensch auch mit seiner Darmflora tun sollte. Denn aktiver, gesunder, vitaler Boden ist die Voraussetzung für einen guten Pflanzenbestand mit wertvollen Inhaltsstoffen und damit für gesundes, hochwertiges Futter fürs Vieh – genauso wie eine gesunde Darmflora beim Menschen für eine optimale Aufnahme der Nährstoffe und ein intaktes Immunsystem unverzichtbar ist.

Darüber hinaus ist stabiler Boden auch der beste Erosionsschutz, was auf den steilen und schwierigen Flächen der Familie Wiedemann-Bajohr extrem wichtig ist. Nicht zuletzt ermöglicht vitaler Boden der Pflanze, mehr Kohlenstoff aus der Luft aufzunehmen, im Boden einzulagern, den Humus besser zu binden und durch die Entnahme von Kohlendioxid aus der Luft zum Klimaschutz beizutragen.

Für seine hohe Kreativität bei der Grünlandbewirtschaftung und bei der Verbesserung von landwirtschaftlichen Geräten für die Bewirtschaftung von schwierigen Steillagen verlieh Bayerns Landwirtschafts-

nisterin Michaela Kaniber in München vor Kurzem dem Sibratshofener Nebenerwerbsbetrieb den mit 3000 € dotierten Klimapreis in der Kategorie Landwirtschaft. „Wir haben eigentlich zufällig entdeckt,



Gleiche Fläche, großer Unterschied: Die Trockenheit am Südhang ist ein Problem. Im hinteren Bereich wurde 2015 etwas Nährhumus aufgebracht, vorne nichts. Vorne wurde zudem zu viel abgeweidet.

Der Betrieb Wiedemann-Bajohr

- Familie: Christine Bajohr (50, arbeitet in Teilzeit als Medizinisch-Technische Assistentin in der Funktionsdiagnostik in einer Reha-Klinik), Martin Wiedemann-Bajohr (49, gelernter Landwirt, arbeitet als Karosseriebauer in Kempten), Mutter Klara Wiedemann.
- Betrieb: Bionebenerwerbsbetrieb mit 23 ha Grünland inklusive 4,5 ha Hochmoorstreuwiesen sowie etwas Wald, Heumilchbetrieb, muttergebundene Kälberaufzucht, Fleischdirektvermarktung.
- Viehbestand: derzeit 10 Milchkühe, ein Stier, 7 Kälber, 7 Schuppen, 2 Pferde; seit einigen Jahren Umstellung von Braunvieh auf Original Braunvieh, Tiroler und Südtiroler Grauvieh, saisonale Abkalbung wird angestrebt.
- Milchleistung: ca. 5500 l
- Futter: Weidegras, Heu, als „Bett-hupferl“ etwas Kleie und eine Handvoll Krafftutter.
- Tierhaltung: umgebauter Anbindestall mit großen Tiefstreuboxen für Kuh und Kalb, Kälberstall für die

Gruppenhaltung, Tag- und Nachtweide von März/April bis zum Spätherbst, im Winter täglich Auslauf.

● Entwicklungsschritte: 2003: Hofübernahme und Umstellung auf Heumilch; 2008: Umstellung auf Bio, zuerst Bioland, seit drei Jahren Demeter; 2009: Einstieg in die Direktvermarktung von Fleisch, seit 2014: muttergebundene Kälberaufzucht.

● Düngung: keine Gülle, Kot und Harn der Tiere beim Weidegang, Nährhumus aus Festmist und Grünabfällen beziehungsweise nur Kompostextrakt und Komposttee (angestrebt).